

Halle'sches Tageblatt.



Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

In Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Wittwoch, den 14. März 1888.

89. Jahrgang.

Nr. 63.

Amthliche Bekanntmachungen.

Der Klempnermeister Herr **Kühniger**, Laurentiusstraße No. 18, ist zum Armen-Vorsteher im XI. gewählt worden. Halle a. S., den 7. März 1888.

Der Magistrat. Die Armen-Direktion.

Der Tischlermeister Herr **Kampe**, Silbe 26, ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im X. Bezirk entlassen. In seine Stelle ist der Lohgerbermeister Herr **Mattbesius**, Kattelhof No. 6, zum Armen-Vorsteher gewählt. Halle a. S., den 7. März 1888.

Der Magistrat. Die Armen-Direktion.

3 Mark Geschenk in Sachen des Vergleichs M. v. D. sind von dem Schiedsmann Herrn **Rebert** zur hiesigen Armenkassa gezahlt. Halle a. S., den 8. März 1888.

Die Armen-Direktion.

3 Mark Geschenk und zwar: **1 Mark** aus dem Vergleichs N. v. G. und **2 Mark** S. v. D. sind von dem Schiedsmann Herrn **Gäler** zur hiesigen Armenkassa gezahlt. Halle a. S., den 12. März 1888.

Die Armen-Direktion.

Der unterm 19. October 1886 gegen den Kutscher **Karl Reichold** beschaffte Zettel hier wegen Unterschlagung erlassene Strafbefehl ist erledigt. (S. 3041/86.) Halle a. S., den 8. März 1888.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Redactioneller Theil.

Halle, den 13. März 1888.

An Mein Volk!

Aus Seinem glorreichen Leben schied der Kaiser. In dem vielgeliebten Vater, den Ich beweine und am welchen mit Meinem königlichen Haus in tiefster Schmerz trauert, verlor Preußens treues Volk seinen ruhmgekrönten König, die deutsche Nation den Gründer ihrer Einigung, das wiederberuhende Reich den ersten deutschen Kaiser. Unzertrennlich wird Sein hehrer Name verbunden bleiben mit aller Größe des deutschen Vaterlandes, in dessen Weibegründung die ausdauernde Arbeit von Preußens Volk und Fürsten ihren schönsten Lohn gefunden hat. Indem König Wilhelm mit nie eründernder landesväterlicher Fürsorge das preussische Heer auf die Höhe seines ersten Ruhmes erhob, legte Er den festen Grund zu der unter Seiner Führung erlangenen Siege der deutschen Waffen, aus denen die nationale Ehre hervorging. Er sicherte dadurch dem Reiche eine Wahrungstellung wie sie bis dahin jedes deutsche Herz ersehnt, aber kaum zu erhoffen gewagt hatte. Und was Er in diesem opfervollen Kampfe Seinem Volke erwies, dieses war ihm beschieden, durch lange Friedensarbeit mit voller Regierungsbüro zu besessigen und hegenreich zu fördern. Sicher in seiner eigenen Kraft ragend beherrschte er Deutschland geachtet im Rathe der Völker und beehrt mit, des Genommemen in friedlicher Entwicklung hoch zu werden. Doch den 10. ist, verdankt mir Kaiser Wilhelm, Seiner nie wankenden Pflichttreue, Seiner unablässigen, nur dem Wohle des Vaterlandes gedienten Thätigkeit, gekleidet auf die von dem Preussischen Volke unumwandelbar bewiesene und von allen Deutschen Stämmen getheilte opferreue Umgebung.

Auf Mich sind nunmehr alle Rechte und Pflichten übergegangen, die mit der Krone Meines Hauses verbunden sind und welche Ich in der Zeit, die nach Gottes Willen Meiner Regierung beschieden sein mag, getreulich wahrzunehmen entschlossen bin. Durchdrungen von der Größe Meiner Aufgabe, wird es Mein ganzes Vertrauen sein, das Werk in dem Sinne fortzuführen, in dem es begründet wurde: Deutschland zu einem Orte des Friedens zu machen und in Uebereinstimmung mit den verbündeten Regierungen, sowie mit den verfassungsmäßigen Organen des Reiches wie Preußens die Wohlfahrt des Deutschen Landes zu pflegen.

Meinem getreuen Volke, das durch eine Jahrhundert-

lange Geschichte in guten wie in schweren Tagen zu Meinem Hause gestanden, bringe Ich Mein rückhaltloses Vertrauen entgegen, denn Ich bin überzeugt, daß auf dem Grunde der untrennbaren Verbindung von Fürst und Volk, welche unabhängig von jeglicher Veränderung im Staatsleben das unvergängliche Erbe des Hohenzollernstaumes bildet, Meines Hauses allezeit eben so sicher ruht, wie das Geheiß des Landes, zu dessen Regierung Ich nunmehr berufen bin und dem Ich gelobe, ein gerechter und in Freud wie Leid ein treuer König zu sein. Gott wolle Mir seinen Segen und Kraft zu diesem Werke geben, dem fortan mein Leben geweiht ist. Berlin, 12. März 1888.

Friedrich III.

Nach telegraphischer Meldung aus Bern wurden gestern beide eidgenössische Räte von ihren Präsidenten mit Ansprüchen eröffnet. Im Nationalrathe sagte der Präsident Kurz-Margau: Wir stehen vor einem weltgeschichtlichen Ereignis, vor dem Hingebenen des Kaisers Wilhelm. Wir begreifen, daß unsere Nachbarn schmerzhaft an Grabe des Herrschers stehen, der sie zur Einigung geführt hat, und ich bin überzeugt, daß ich der Gesinnung des Schweizer Volkes Ausdruck beleihe, wenn ich der bevorstehenden deutschen Nation aufrichtiges Beileid ausspreche und damit die besten Wünsche für die Genehung des nunmehr regierenden Kaisers verbinde. Im Ständerathe sagte Gavad-Geri: In Deutschland ist ein Ereignis eingetreten, das ganz Europa tief berührt. In Anbetracht der freundschaftlichen Beziehungen, in welchen wir mit der deutschen Nation stehen, hatte ich mich für vollberechtigt, in Ihrem Namen zu erklären, daß der Ständerath die Wünsche des Beileides theilt, welche der Bundesrath der deutschen Regierung anlässlich des Hinscheidens des deutschen Kaisers beifunden hat.

Ein Telegramm aus Rom berichtet, daß die dortigen Zeitungen die hohe Bedeutung der Zusammenkunft des Kaisers Friedrich mit König Humbert in San Pier d'Arena betonen. Die „Mormo“ sagt, es sei das nicht ein einfacher Akt der Konvention gewesen, sondern vielmehr eine persönliche Kundgebung der Freundschaft zwischen beiden Monarchen, die sich schon seit einer Reihe von Jahren tonnen und lieben. Die erfolgte Umarmung in diesem feierlichen Moment bedeuete eine Umarmung beider Völker. Ganz Italien erinnere sich dabei einer anderen Umarmung zu einer anderen Zeit zwischen König Humbert und dem damaligen Kronprinzen Deutschlands nach dem Tode Victor Emanuels; die Allianz zwischen beiden Völkern sei durch den Kaiser Friedrich mit der heutigen Umarmung bekräftigt worden. Nachdem beide Länder in sich geeinigt, habe ihre geographische Lage die Veranlassung zu ihrer engeren Verbindung gegeben. Italien könne in seinem Ansehen nicht geschwächt werden, ohne daß Deutschland darunter leide und Deutschland könne keine Schwächung erleiden, ohne daß für Italien Gefahren entstünden, denen es allein schwer würde begegnen können.

Aus London, 12. März wird uns telegraphisch gemeldet: In den königlichen Kammern der Westminster-Hier und der Pauls-Kathedrale, sowie in fast allen anderen Kirchen der Hauptstadt und der Provinzen, in protestantischen wie in katholischen wurden in den gestrigen Festtagen dem verstorbenen Kaiser Wilhelm warme Nachrufe gebendet. — Sämmtliche Morgenblätter besprechen den Regierungsantritt Kaisers Friedrich III, wobei sie fast einstimmig die Ueberzeugung ausdrücken, daß durch den eingetretenen Aehronwechsel die politischen Verhältnisse Europas keine Aenderung erleiden und der europäische Frieden nach wie vor aufrechterhalten werden würde. Die „Times“ setzt ihre Hoffnung auf die Friedensliga, welcher ihr großer Zweck bisher gelungen sei, und die in dem Maße, wie sie enger und fester werde, einen Angriffskrieg erschweren werde.

Telegraphische Nachrichten.

Gamburg, 12. März. Der Senat hat dem preussischen Gesandten v. Kuffner durch den Bürgermeister Dr. Petersen, Vorstand der Abtheilung für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten sein Beileid anlässlich des Todes Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm ausdrücken lassen. Der erste Bürgermeister, *) Wir beweisen im Weiteren auf den Erlaß Sr. Majestät des Kaisers und Königs an der Reichstafel und das Verbleiben des Staatsministeriums, der in der Beilage zum Abdruck gebracht ist.

Dr. Weismann, sämtliche Senatoren, der Präsident der Reichstafel, alle hiesigen Vertreter der fremden Mächte, die Staatsbeamten, sowie die anwesenden Bürger Gamburgs machten bei dem Gesandten v. Kuffner Beileidsbezeugungen.

Stuttgart, 12. März. Der Ministerpräsident von Württemberg ist nach Berlin gereist. Für die Krone ist eine vierwöchentliche Krone befohlen. Zu den Beileidsfeierlichkeiten begeben sich Prinz Wilhelm, General Prinz Hermann von Sachsen-Altenburg, General von Anstetten sowie eine Deputation des Reichstags No. 120, dessen Ober der bereuete Kaiser war, nach Berlin.

Darmstadt, 12. März. Der Großherzog, sowie die Prinzen Heinrich und Alexander werden sich zu den Beileidsfeierlichkeiten nach Berlin begeben.

Neustrelitz, 12. März. In Folge des Ablebens des Großherzogs hat der hiesige Reichstafel Hof auf sechs Wochen in den üblichen Abteilungen Krone angelegt. — In den Beileidsfeierlichkeiten wird der Großherzog nach Berlin reisen.

Wien, 12. März. In einer heute stattgehabten außerordentlichen Sitzung des Gemeinderaths hielt der Bürgermeister eine von den Anwesenden sichende Ansprache in welcher er im Namen der Bevölkerung der hiesigen Krone über das Hinscheiden des Kaisers Wilhelm Ausdruck gab, und mittheilte, er werde an das Stadtverordneten-Kollegium in Berlin telegraphisch die Bitte richten, Namens der Landesparlamentarier von Ober-Oesterreich einen Kranz am Sarge des Kaisers niederzulegen. (Schlothe Zustimmung.) Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Wien, 12. März. Die zwischen unterm Kaiser und dem Deutschen Kaiser Friedrich sofort gewechselten Telegramme geben der persönlichen Freundschaft und dem Bündnisverhältnisse beider Reiche warmen Ausdruck.

Madrid, 12. März. Die „Gaceta“ veröffentlicht ein Decret der Königin Regentin, welche eine 24tägige Trauer für den Hof anlässlich des Ablebens des Kaisers Wilhelm anordnet.

Paris, 12. März. Der Minister Florens forderte heute Vormittag mit dem italienischen Botschafter Menaboe über die ihm getreuen übermittelten Gegenwärtigen Italiens für den Handelsvertrag mit Frankreich. Es heißt, wie die „Agence Havas“ meldet, von beiden Seiten der antichristliche König nach einer Verständigung.

Paris, 12. März. Bei den gestrigen Eröffnungen zur Nummer sind in den Departements Gode D'Or und Sante Marie die radikalen Kandidaten Cornesson und Koret gewählt worden. Im Departement Bouches du Rhone fiel die Entscheidung zu Gunsten Felix Vaut's aus.

Paris, 12. März. Deputirtenkammer. Bei der Beratung des Einnahmebudgets beantragte der Konstitutionsminister, daß vor der Beratung der Anträge der Budgetkommission betreffend die Aufhebung der Zölle auf Meise und Apollonide welche eine Einnahme von 170 Millionen ergeben, über diejenigen Vor schläge beraten werde, welche zum Erlasse dieses Gesetzes bestimmt seien. Jules Roche erwiderte dem Einwand, wenn man eine Beratung über die Vertrauensfrage begönne, könne das in Vorschlag gebrachte Budget nicht votirt werden er beantragte das Einnahmebudget im Ganzen auf der Grundlage desjenigen von 1887 zu votiren. Dieser Antrag wurde mit 261 gegen 261 Stimmen abgelehnt. Es mißfiel in Folge dessen keine provisorische Zwölftel votirt werden.

Maintz, 12. März. Heutige Rheinische 282, Reich 335, Mainz 496, Wormheim 533 steigend. Markt langam steigend.

Frankfurt a. M., 12. März. Der Markt ist seit gestern stark gestiegen und überhüllt theilweise bereits die Wer. Die Rheinische beträgt jetzt 280 Meier.

Münster, 12. März. Anfolge Schneeverwehungen ist der Verkehr auf den hiesigen Strecken nördlich Hensdorf unthätig. Sämmtliche bänische Staatsbahnstrecken sind in Folge von Schneeverwehungen unthätig.

Tages-Chronik.

* Se. Majestät der Kaiser ist zurückgekehrt in die Heimath, um seinen hohen in Gott ruhenden Vater die letzten Ehren zu erweisen und sich den schweren und verantwortlichen Pflichten des Kaisers von Deutschland und Königs von Preußen zu unterziehen. Den bereits während der Fahrt von Leipzig auf die Angelegenheiten des Reiches und Staates bezüglichen Besprechungen ist schon gestern wieder ein weiterer Vortrag des Fürsten Reichsgrafers gefolgt. Man darf daher erwarten, daß die mannigfachen bis zur Rückkehr Sr. Majestät in der Schweiz geliebten Fragen nunmehr rasch ihre Erledigung finden werden.

Das deutsche Volk, welches wie den Aufenthalt in dem Ausland die die Rückkehr seines geliebten Kaisers mit tiefer Theilnahme und lebhafter Begehrung begleitet hat, wird mit dankbarer Freude die Kunde vernehmen, daß es dem schwergeprüften Monarchen verbleibt ist, in verlässlichen betriebsfähigem Gesundheitszustande den Boden des Vaterlandes wieder zu betreten und die ersten schweren Pflichten des Herrschers und Sohnes anzunehmen. Alle deutschen Herzen schlagen ihm in Treue und Liebe

entgegen, alle deutschen Herzen bewegt heute das eine Gefühl:

Willkommen, Kaiser Friedrich, im Vaterlande, in der Mitte des freien deutschen Volkes!

Das Kaiserpaar in Berlin. In der ersten Stunde des geliebten Vormittags verließen Kaiser Friedrich und Kaiserin Victoria das Charlottenburger Schloss und fuhren in der Hofequipage mit dem Geheiß auf dem Koch nach Berlin und stiegen zunächst der Kaiserin-Wittve im kaiserlichen Palais einen längeren Besuch ab. Vor dort begab sich das Kaiserpaar nach dem Dom, um am Morgen des hochfesten Kaisers zu beten. Als darauf gegen 1/2 Uhr der Dom sich mit Offizieren und ihrem Domänen, sowie zahlreichen Angehörigen der Hofkapelle zu füllen begann, verließ das Kaiserpaar den Dom und begab sich nach Charlottenburg zurück. Da der kaiserliche Wagen äußerst schnell fuhr, so wurde es in den angestauten Menschenmassen, welche Zugkrieger und Linden säulten, wenig bemerkt, daß der deutsche Kaiser hier vom Morgen seines verheirateten Vaters zurückkehrte. Zugleich mit Kaiser und Kaiserin verließen auch die Töchter des Kaiserpaars den Dom, welche sich vor ihren kaiserlichen Eltern in das Gotteshaus begeben hatten, und fuhren in das Palais zurück. Wenige Minuten später fuhr auch der Wagen des Fürsten Bismarck, vom Dom her kommend, die Linden hinunter.

Der Kaiser und Königin empfingen gestern im Schlosse zu Charlottenburg um 3 Uhr den Reichskanzler Fürsten Bismarck zum Vortrag; der Kanzler kehrte gegen halb 5 Uhr nach Berlin zurück.

Die Eheschließung des Königs Friedrich III. auf die Verheiratung soll Samstag stattfinden.

Die erste Ordensverleihung Sr. Majestät Kaiser Friedrich's galt, wie die Nord. Allg. Ztg. hört, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Altes, welche von Kaiser und Königin der Schwarze Adlerorden verliehen worden ist.

Der Nat. Ztg. zufolge soll auch der Justizminister Dr. Friedberg durch Verleihung des Schwarzen Adlerordens ausgezeichnet werden sein.

Der volle Titel des Kaiser Friedrich lautet folgendermaßen: Friedrich, deutscher Kaiser und König von Preußen, Markgraf zu Brandenburg, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Hohenhausen, Löwenherz und oberster Despot von Solothurn, wie auch der Grafschaft Glarus, Großherzog von Mecklenburg und Pommern, Herzog zu Sachsen, Westphalen und Ansbach, zu Rommeln, Böhmen, Kurland und Schlawien, zu Magdeburg, Bremen, Oldenburg, Glere, Zürich und Bern, wie auch der Venden und Ostpreußen, zu Kröffen, Posenburg, Mecklenburg, Landgraf zu Hessen und Thüringen, Markgraf der Mark und Nieder-Sachsen, Prinz von Danien, Fürst zu Fürsten, zu Anhalt, zu Koblenz und zu Braunschweig, zu Wertheim, Meiningen, Rhenland, Denaburg, Hildesheim, zu Barchin, Kammin, Pulo, Nassau und Oldes, geistlicher Graf zu Genes-

berg, Graf der Mark und zu Ravensberg, zu Hohenstein, Zerkow und Ziegen, zu Mansfeld, Sigmaringen und Berningen und Herr zu Frankfurt.

Ueber das Weiden Kaiser Friedrich's veröffentlicht der Reichsanzeiger folgendes Bulletin: Charlottenburg, 12. März: Se. Maj. der Kaiser haben trotz der angrenzenden Kälte und der Gemüthsbeugung eine sehr gute Nacht gehabt und schlief heute keine Bekümmerten. Die Respiration ist unbehindert und die örtlichen Erscheinungen sind unbedeutend.

Weitere Bullentins werden auf Allerhöchsten Befehl von Zeit zu Zeit ausgegeben werden.

Morell Madenzie, Begner, Krause, Marc Jovell.

Gebächtnistage für Kaiser Wilhelm. Se. Majestät der Kaiser und Königin haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 11. März d. J. zu genehmigen geruht, daß für weiland Se. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und Königin Wilhelm eine Gedächtnistage am 22. März d. J. in allen Lehranstalten und Schulen der Monarchie stattfinden soll.

Das Abgeordnetenhause hielt am Sonnabend, das Vernehmlassungsgesetz eine Sitzung ab, in welcher die Präsidenten Mitteilung von der Thronbesteigung Sr. Majestät König Friedrich III. machten. Im Aufschluß daran wurden die Präsidien ernannt, Sr. Majestät dem regierenden Kaiser und Königin die Gefühle der Liebe, Treue und Ergebenheit mündlich auszusprechen. Nach Schluß der geliebten Vernehmlassung ging an Se. Majestät der Kaiser die Adresse, den Präsidenten der beiden Häuser des Reichstages eine Audienz zu gewähren. Dem Vernehmen nach findet diese Audienz bereits am Mittwoch statt.

Ueber die Ueberführung der Leiche des Kaisers Wilhelm nach dem Dom wird uns noch folgendes berichtet: Die Leiche war am Abend in den Zirkus gebracht und dieser wurde in den vorräthigen eichenen Kanalar geleitet worden, welcher nun von 16 Interjuristen langsam die Kampe des Bogen nach dem Gottesacker getragen wurde. Eine Kompanie der Garde zu Fuß und die Selbstkompanie des ersten Gardebataillons mit den historischen roten Helmdecken, sowie die Wache des Kaiserpalastes und die Wache des Kaiserpalastes, welche die Leiche zu begleiten hatten, waren ebenfalls anwesend. Die Leiche wurde in der Mitte des Bogen durch den Kaiserpalast geleitet, wo sie von dem Kaiserpalast geleitet wurde. Die Leiche wurde in der Mitte des Bogen durch den Kaiserpalast geleitet, wo sie von dem Kaiserpalast geleitet wurde. Die Leiche wurde in der Mitte des Bogen durch den Kaiserpalast geleitet, wo sie von dem Kaiserpalast geleitet wurde.

aus im Wagen nach dem Dom gefahren und wohnte der Kaiser im Gotteshaus bei. Damit fand der feierliche Akt seine End.

Ueber die Ueberführung der Leiche Kaiser Wilhelm's im Dom wird folgendes berichtet: Die kaiserliche Leiche wurde in der Mitte des Bogen durch den Kaiserpalast geleitet, wo sie von dem Kaiserpalast geleitet wurde. Die Leiche wurde in der Mitte des Bogen durch den Kaiserpalast geleitet, wo sie von dem Kaiserpalast geleitet wurde. Die Leiche wurde in der Mitte des Bogen durch den Kaiserpalast geleitet, wo sie von dem Kaiserpalast geleitet wurde.

Zur Ueberführung der Leiche Kaiser Wilhelm's im Dom wird uns noch folgendes berichtet: Die Leiche wurde in der Mitte des Bogen durch den Kaiserpalast geleitet, wo sie von dem Kaiserpalast geleitet wurde. Die Leiche wurde in der Mitte des Bogen durch den Kaiserpalast geleitet, wo sie von dem Kaiserpalast geleitet wurde. Die Leiche wurde in der Mitte des Bogen durch den Kaiserpalast geleitet, wo sie von dem Kaiserpalast geleitet wurde.

Das Charlottenburger Schloss ist von den kaiserlichen Majestäten zur Wohnung gewählt worden, weil es von allen kaiserlichen Palästen in und um Berlin dasjenige ist, welches sich am leichtesten und schnellsten erreichen läßt. Das Charlottenburger Schloss würde nicht so reich in allen seinen Räumen gleichmäßig erwidert werden können, wie es die Uerste für Kaiser Friedrich

Nachbarskinder.

Roman von B. W. Zell.

„Ach was, — Du siehst nichts weniger als entblättert aus. Uebrigens ist Mäna von hier immer mehr hervortretende Wehnschheit entzünd und wiegt sich in süßen Hoffnungen und süßen Zukunftsträumen. Allerdings sieht Fürst Werdan die Kleine manchmal so sonderbar an.“

Melitta ward roth vor freudiger Ueberraschung. „Wäre es möglich, Arthur, — deute ich Deine Worte recht? Wie sollte ich Friede das Glück wünschen — der Mutter auch. Sie hätte dann eine Entschädigung für die getäuften Hoffnungen, die sie durch mich erfahren, — und auch durch Dich, Arthur. D. werde Dich nicht ab, mein Bruder, laß uns einmal davon sprechen. Gedenkst Du ewig Straß für die Fürstin zu bleiben?“

„Nein, gewiß nicht. Man wird mir früher oder später eine angemessene Stellung erwirken.“

„Man wird? Kannst Du nicht selber eine erringen, — ist denn kein Funken Energie, kein Ehrgeiz in Dir?“

„Du sagst das so leicht, brauste er auf. „Welch eine Position kann denn ein Mann meines Standes aus eigener Kraft sich schaffen? Man hätte mich bei Zeiten in die Armee eintreten lassen sollen, da wäre doch noch Aussicht auf Karriere gewesen.“

„Dazu fehlen die Mittel, das weißt Du ja.“

„Und zu allem andern fehlen sie auch. Selbst wenn ich mich entschließen könnte, Krämer zu werden, bedürfte ich auch dazu eines Kapitals.“

„Wie verächtlich Du das sagst, — Kaufmann sein ist sicher keine Schande.“

„Nein, das nicht, — aber daß mich dieser oder ein ähnlicher Beruf gerade besonders reizt, könnte ich durchaus nicht sagen.“

Melitta schwieb. Sie sah, daß Arthur erregt war, und mochte ihn nicht reizen. Nur eins mußte sie ihm noch sagen. So trat sie denn auf ihn zu und legte zärtlich die Hand auf seine Schulter.

„Arthur!“

„Du möchtest?“

„Denkst Du denn gar nicht an — Sabine? Wie lange soll sie ihre treue, innige Liebe zu Dir vor den Augen der Welt noch verbergen, wie lange vergebens eine endliche Vereinigung erbarren? Zwar spricht sie nie darüber, verhält sich keiner Silbe, daß sie leidet, — Sorge trägt um Dich. Dennoch weiß ich, daß es so ist. Du schweigst, — wendest Dich ab? Mein Gott, Arthur, — hätte sich Dein Sinn gewandelt, — liebst Du Sabine nicht mehr?“

„Da fuhr er auf.“

„Sie nicht mehr lieben! Ist doch die Hoffnung auf ihren einzigen Besitz das Einzige, was mich noch an's

Leben festsetzt, um was es sich zu leben verlohnt! Glaube mir, Melitta, — ich bin sehr unglücklich. Ob ich es durch eigene Schuld geworden, gehört auf ein anderes Konto, jedenfalls bin ich es. Mein einziger Halt, mein einziger Trost ist Sabine und ihre Liebe. Ich müßte rettungslos verfallen, wenn ich sie nicht mehr hätte.“

Traurig wandte sich Melitta ab.

„Es scheint schlimmer um Dich zu stehen, armer Bruder, — und ich frage nicht weiter, denn Du wirst Dich mir doch nicht offenbaren. Aber Sabine gegenüber sollst Du es thun. Sie ist so klug, so stark, so selbstberaubend, — sie weiß genug Muth.“

Arthur seufzte tief auf.

„Sprechen wir nicht weiter darüber. Um Sabinens willen wird das Schicksal gnädig sein und alles zu einem guten Ende führen.“

So endete die erste Unterredung der Geschwister nach langer Trennung. Arthur kam, so lange er mit dem Fürsten in der Residenz weilte, sehr oft hinaus, — er suchte die Schwester nicht mehr, entschied zu können und Carla war sein Abgott geworden. Nur vermied er es, mit Ernst zusammenzutreffen, so streng ihm Sieven auch angefangen hatte, diesen Verkehr zu unterstützen, da er ihnen sehr nützlich sein könnte. Es war ihm unmöglich, dem Jugendfreunde in das offene, christliche Auge zu blicken, das ihm bei jedem zufälligen Zusammenstoß in's Gesicht auf den Grund der Seele zu schauen schien, — Arthur schauerte bei dem Gedanken, daß Ernst je von seinem freudigen Sohn und Treuen Kenntnis erhalten könne. Mein, nein, er wollte und konnte fernhalten nichts mehr mit Sieven gemein haben, — er mußte sich auf die eine oder andere Weise von ihm lösen, und dann, ja dann wollte er wirklich ein anderer Mensch werden, ein neues Leben beginnen.

Sobald sie gemüthlich blieb es auch hier bei den guten Vorsätzen. Daß sie nicht zu Ausflügen kamen, dafür sorgte Arthur's ewige Bedenken und die Bereitwilligkeit, mit welcher Sieven ihm immer wieder seine Schatulle öffnete, obgleich Arthur bisser so gut wie nichts für „höhere Zwecke“ gelassen hatte.

Als der Benz in's Land zog und Melitta's Gesundheit sich bedeutend gekräftigt hatte, da hielt es sie nicht länger. Sie wollte des Vaters Grab besuchen und dann zur Mutter reisen, um sie zu sehen und ihre Verzeihung zu erwirken. Daß sie dem Fürsten Werdan begegnen könnte, hatte sie nicht zu fürchten, er war gleich nach Beendigung der Hofflichkeiten mit Arthur nach dem Süden gegangen, um dort einige Monate zu bleiben. Ernst versuchte natürlich nicht, Melitta von diesem Schritt, der ihr Herzenssache war, zurückzuhalten, obgleich er sehr überzeugt war, daß die hochmüthige, herzensstarke Dörflin jeden Annäherungsverkehr der Tochter zurückweisen würde. Er wünschte daher auch Melitta zu begleiten, da er sich sagen konnte, daß sie auf diesem Gauflzuge gar sehr der Güte eines

Freundes bedürfen werde. Die junge Frau bestand indeß trotz des Freundes dringender Bitten darauf, allein zu reisen.

„Eine Hüterin muß allein kommen“, sagte sie. „Nur mein Hund soll mich begleiten, weil es zur Mutter gehört und weil der Anblick des lieblichen, dauerlosen Gesichts mehr als all' mein Flehen auf das verhärtete Mutterherz wirken dürfte.“

So mußte sich Ernst denn fügen, so schwer es ihm ward. Im Mai reiste Melitta ab; jedoch nach drei Tagen war sie bereits wieder zurück, — gleich erhäpft, gebrüht. Der Aufgang war vergeblich gewesen, die Dörflin hatte sich energig gewehrt, Tochter und Enkelkind auch nur zu sehen, und als durch Friedens's Hilfe, welche die Schwester mit zärtlicher Innigkeit empfangen, Melitta die Mutter einmal bei einer Promenade im Schloßgarten überlächelte, da hatte ihr diese ein Wort entgegengeflüstert, das ihrlichen Schimpf enthielt. Melitta hatte sich da das schon zum zweiten Mal bereitete junge Weib emporgeschrien und war, Carla untauffend, davonzugehen. Von des Vaters Grab aber hatte es Frieden, lächeln, beschließenden Frieden mit beigebracht.

Im begleitenden freundschaftlichen Verkehr verging so der Sommer. Ernst kam jetzt jeden Tag nach Schluß der Bureaustunden hinaus in sein Dazulium und fuhr erst mit dem letzten Abendzuge wieder zurück. Auch Frau Wedeligen mit Sabine kam auf einige Zeit, und Paul holte sie nach Beendigung dieses Aufenthaltes ab, um sie heim zu geleiten, — es war eine so irredellose, still beglückende Zeit, und Melitta erklärte immer wieder, nie im Leben ein so wohlthunendes Gefühl beglückenden Friedens empfunden zu haben. Aber nur ein Jahr gönnte ich es mir, setzte sie jedesmal hinzu. „Nach Vertau' desselben nehme ich den Kampf um's Dasein wieder auf.“

Ernst lächelte zu solchen Worten und schwieg. Sein Verkehr mit Melitta war überhaupt ein ganz ungemüthlicher. Die Beiden waren stets so herzlich, so zutraulich, unig mit einander beschäftigt, daß jeder Ueineigung sie für ein junges Ehepaar halten mußte. Und doch machte gerade diese hingebende Zärtlichkeit Melitta's Ernst das Herz so oft schwer und ersticke verneinte, herausgehende Träume und Hoffnungen, die es trotz aller eingehenden Entlassung immer wieder schneller pochen machten. Ward denn nicht gerade die unbefangene Zärtlichkeit der sicherste Beweis dafür, daß Melitta in ihm nichts als den Bruder sah? Das wiederholte er sich täglich und verneinte es auch zu glauben; und doch kam einst eine Stunde, — es war etwa zwei Monate nach Ablauf des Traverjahres, — in welcher der starke Mann schwach wurde und sich von dem rebellisch begehrenden Herzen hinreißen ließ, etwas zu thun, was der erwandte Versuch nicht gutzuführen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

als erfordentlich erachtet. Selbstverständlich war auch die Abgeschlossenheit des Charlottenburger Schlosses bei der Wahl des kaiserlichen Quartiers mit ausschlaggebend, ebenso wurde der große Garten als besonders angenehm für den kranken Kaiser erachtet. Wie verlautet, dürfte der Aufenthalt des Kaiserpaars in Charlottenburger Schloss etwa vierzehn Tage währen.

Die Trauerfeier für Kaiser Wilhelm wird am Freitag, 12 Uhr Mittags in Dom stattfinden und dann die Überführung der Leiche nach dem Mausoleum in Charlottenburg erfolgen.

Die Bekleidung des Kaisers Wilhelm am nächsten Freitag wird eine dieses großen Monarchen durchaus würdige sein. Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Straße zwischen dem Dom in Berlin und dem Mausoleum in Charlottenburg ohne Rücksicht auf Kosten künstlich schmücken zu lassen. Kerne und Gewächshäuser werden später bilden, namentlich wird die Beteiligung der Studentenchaft eine hervorragende sein. Ungeheim jedoch sind die städtischen Gärten, die aus allen Hauptstädten eingeführt sind bzw. eintriften werden. Der Hofstaat von Preußen ist geradezu jachthaltig, Berlin sieht ganz anders aus als gewöhnlich. Die Trauervereine und die Fremdenvereine müssen geben der Stadt eine ganz andere Physiognomie.

Die Kaiserin-Witwe ist am Samstagabend während des Trauergottesdienstes von einem Schwindelattacke ergriffen worden, jedoch der hohen Frau Adjutanten zu Hilfe eilen und sie unterstützen mußten. Ueber das augenblickliche Befinden der Kaiserin-Witwe circuliren in Berlin die verschiedenartigsten Gerüchte.

Wiederum fünf Millionen Mark soll, wie man von der unterrichteten Seite mittheilt, das Baarvermögen betragen, welches Kaiser Wilhelm hinterlassen hat.

Der Präsident des Reichstages, v. Wedell, hat gestern, letzte gestern Mittag namens des Reichstages einen würdig angefertigten foliarischen Vorbericht an Kaiser Wilhelm abgeben. Auf der einen Seite heißt es: Die Widmung, die unsere Reichstages den Kaiser am 9. März 1888, die andere Seite trägt die Worte: Siehe ich bin bei Euch bis an der Welt Ende, Matth. 20, 20.

Bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Berlin wird der Kaiser Alexander durch die Großfürsten-Dynastie vertreten sein. Es treffen ferner in Berlin ein: die Feldmarschälle Grotowski, Nicolaus, Großfürst Michael nebst Suten, eine Deputation, bestehend aus dem kaiserlichen Militärattaché, Generaladjutant Fürst Gatschewski, General der Suite Baron Frederiks, Flügel-Adjutant Oberst Fürst Dolenski und Flügel-Adjutant Wittmeister Graf Weneclowski. Ferner begeben sich Deputationen von den drei Negementen, deren Chef der hochselige Kaiser Wilhelm gewesen ist, nach Berlin.

In Wien empfangen am Sonntag die Erzherzoge Karl Ludwig, Ludwig Viktor, Albrecht und Wilhelm den deutschen Botschafter Prince von Bismarck, welcher dem Dank des deutschen Kaiserhauses für die uninge Theilnahme anlässlich des Hinsterbens Kaiser Wilhelms Ausdruck gab. Der Ministerpräsident Graf Taaffe sowie der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, flackten gestern dem deutschen Botschafter Besuche ab; bei denselben gingen außerdem noch Felleidsbesprechungen von dem amerikanischen Gesandten Rawson und dem Verein „Schülerbund“ ein. In sämtlichen protestantischen Kirchen in Wien wurde gestern des hingestorbenen Kaisers gedacht. In der reformirten Stadtpfarrkirche widmete Oberkirchenrat Wiltberger dem Kaiser Wilhelm erhabene Worte der Erinnerung und schloß jene Rede damit, „wir trauern um den verstorbenen Monarchen als Oesterreicher, Patrioten und Protestanten.“

Photographische Aufnahmen der Aufschiebung Kaiser Wilhelms im Dome sind, wie der Berichtsführer meldet, am Montag Vormittag gemacht worden. Das Antlitz des Toten, welches mit einem weissen Leinwand bedeckt wurde zu diesem Zweck mehrmals entblößt. Zur selben Zeit waren mehrere Males der kaiserlichen Akademie, sowie Zeichner der bedeutendsten europäischen illustrierten Journale anwesend, um Entwürfen von dem Gemälbde aufzunehmen.

An die Berliner Stadtverordneten-Versammlung ist von dem Gemeinderath von Salzburg folgendes Beileidstelegramm gerichtet worden:

Die Trauerhaftigkeit von dem unerwartet schnellen Hinscheiden Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen, die das ganze deutsche Volk in tiefe Trauer hüllte, hat auch in Oesterreich-Ungarn, das in dem hohen Bekleideten der erlauchten Freunde und Verbindeten mehrerer Monarchen betrauert, schmückhaften Wiederhall gefunden. Die Stadt und das Land Salzburg, in dessen Heilwälden der auserlesene Selbsterleuchtete seinen Erleuchtung und Aufklärung und großen Ansehen den Verlust eines reumüthigen Fürstlichen und großen Wohlthäters. Von diesen Erwägungen geleitet, entsendet der Gemeinderath der Landeshauptstadt Salzburg zu Folge jedoch in anerkennenswerthiger Sitzung geistigen Beileides der wohlwollenden Stadtverordneten-Versammlung den Ausdruck tiefempfindlicher Trauer und schmerzhafter Theilnahme an dem schmerzlichen Tode, das das deutsche Kaiserthum und mit ihm das ganze deutsche Volk getroffen hat. Zugleich bittet der

Gemeinderath, inder folgenden Form an dem Kaiser des Hochverstorbenen niederzulegen. Für den Gemeinderath der Bürgermeier Leopold Scheidl.

Der Telegraphenverlehr in Berliner Haupttelegraphenamt belief sich am 8. März auf 29 878 Telegramme mit 799 926 Worten. Am 9. erreichte dasselbe die in Berlin noch nie dagewesene Zahl von 36 615 Telegrammen mit 1 115 551 Worten in den verschiedensten Sprachen und nach allen Welttheilen. Die Zahl der in den schlimmsten Stunden im großen Betriebsaal gleichzeitig beschäftigten Beamten belief sich auf 346 Köpfe, die der Apparate auf 230 Stück. Staatssecretär v. Stephan sprach am Abend des 9. März im Apparatensaal den Beamten seinen besonderen Dank für ihre Leistungen an diesem Tage aus.

Die Kreuzerfregate „Carola“, Kommandant Korvettenkapitän Wichmann, ist am 11. März in Shanghai eingetroffen und beabsichtigt am 24. d. d. nächsten Monats wieder in See zu gehen.

Die Besatzungen nachstehender im Ausland befindlicher Schiffe und Fahrzeuge S. M. sind für Kaiser Friedrich in Eid genommen worden und zwar:

- 1) Das Kreuzerboot „Göteborg“, Kommandant v. Wolff, in Hongkong (Japan).
2) Die Kreuzerfregate „Carola“, Kommandant v. Wichmann, in Shanghai (China).
3) Die Kreuzerfregate „Carola“, Kommandant v. Wichmann, in Shanghai (China).
4) Die Kreuzerfregate „Carola“, Kommandant v. Wichmann, in Shanghai (China).
5) Die Kreuzerfregate „Carola“, Kommandant v. Wichmann, in Shanghai (China).

Nach Wasser. Aus den verschiedensten Theilen des Landes wird Hochwasser gemeldet. Rhein, Elbe, Fulda, Weser, Oder, Schwalm, Lahn, Vöhrer und noch andere Flüsse sind über die Ufer getreten.

Die Maßregeln gegen die evangelischen Prediger in den Ostprovinzen werden immer noch unerbittlich fortgesetzt. Ein Pastor Christoph in Jense wurde auf ein Jahr nach Astrachan verbannt, weil er sich bei Predigten über das vierte Gebot in der Konfirmationslehre strafwürdige Aeußerungen über die Schulden kommen lassen. Seit stellt es sich aber heraus, daß ein ganz anderer Pastor Christoph gemeint ist.

Ein starker Schneeeisfall hat vorgestern in später Nachtstunden Berlin überdeckt eine streng winterliche Physiognomie verliehen. In dichten Flocken fiel gegen 9 Uhr der Schnee vom Himmel und im Verlauf von keinen zwei Stunden war der Boden so hoch mit Schnee bedeckt, daß der Verkehr ins Stocken gerieth. Nach 11 Uhr mußte die Pferdebesatzung die Beförderung einstellen. Seiner kam es in Folge der Verkehrshindernisse zu Ausweichungen, welche es bewielen, daß pöblichste rohe Gemüther auch vor der Würde der Trauertrage nicht zurücktraten.

Ans dem Geschäfterverkehr.

Man lasse sich nicht täuschen. Es ist in der letzten Zeit häufig von Seiten des Publicums geflagt worden, daß man verweide, anstatt der achten Apollonier Mich. Brandt's Schweinegerillen, eine Nachahmung und noch dazu eine sehr mangelhafte an den Markt zu bringen. In allen solchen Fällen bittet Herr v. Brandt in Berlin um gütige Beachtung, damit er durch entsprechende Veranlassung das Publikum vor weiteren Schäden zu schützen in der Lage ist. Bei dieser Gelegenheit sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die letzten Schweinegerillen niemals alle, sondern einzeln und allein nur in München, welche als einzige ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namen Mich. Brandt's tragen, zum Verkauf kommen.

Tageskalender.

Table with 2 columns: Date and Event. Includes entries for St. Marien, St. Petrus, St. Paulus, St. Johannes, St. Michael, St. Martin, St. Nikolaus, St. Barbara, St. Agathe, St. Ursula, St. Lucia, St. Theresia, St. Margarethe, St. Katharina, St. Barbara, St. Agathe, St. Ursula, St. Lucia, St. Theresia, St. Margarethe, St. Katharina.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnen.

Table with 2 columns: Station and Train Details. Lists stations like Berlin, Potsdam, Magdeburg, Halle, Leipzig, Frankfurt, etc., with corresponding train numbers and times.

Berliner Börsen vom 12. März.

Nach mehrstündiger Unterbrechung wurde das Geschäft an der Börse wieder aufgenommen und zwar auf gegen Donnerstag erhalteneren Courten, aber mit dem Ernst der Gegenwart entprechender Zurückhaltung bei unmittelbar nachfolgenden Gemüthsbewegungen. Nur Montanverträge lagen am Grund der anberichtigten amerikanischen Situationsberichte schwächer. Die meisten Umsätze betrafen die Renten und namentlich die Preussische Schuld, welche zu sehr fester Tendenz und mit geringen Ausnahmen zu den höchsten Tagescourten.

Montanverträge. Berlin 12. März. Es liegen heute an der Börse folgende Montanverträge vor: 1) 100 bis 110 R. April-Mai 1888, 2) 100 bis 110 R. April-Mai 1889, 3) 100 bis 110 R. April-Mai 1890, 4) 100 bis 110 R. April-Mai 1891, 5) 100 bis 110 R. April-Mai 1892, 6) 100 bis 110 R. April-Mai 1893, 7) 100 bis 110 R. April-Mai 1894, 8) 100 bis 110 R. April-Mai 1895, 9) 100 bis 110 R. April-Mai 1896, 10) 100 bis 110 R. April-Mai 1897, 11) 100 bis 110 R. April-Mai 1898, 12) 100 bis 110 R. April-Mai 1899, 13) 100 bis 110 R. April-Mai 1900, 14) 100 bis 110 R. April-Mai 1901, 15) 100 bis 110 R. April-Mai 1902, 16) 100 bis 110 R. April-Mai 1903, 17) 100 bis 110 R. April-Mai 1904, 18) 100 bis 110 R. April-Mai 1905, 19) 100 bis 110 R. April-Mai 1906, 20) 100 bis 110 R. April-Mai 1907, 21) 100 bis 110 R. April-Mai 1908, 22) 100 bis 110 R. April-Mai 1909, 23) 100 bis 110 R. April-Mai 1910, 24) 100 bis 110 R. April-Mai 1911, 25) 100 bis 110 R. April-Mai 1912, 26) 100 bis 110 R. April-Mai 1913, 27) 100 bis 110 R. April-Mai 1914, 28) 100 bis 110 R. April-Mai 1915, 29) 100 bis 110 R. April-Mai 1916, 30) 100 bis 110 R. April-Mai 1917, 31) 100 bis 110 R. April-Mai 1918, 32) 100 bis 110 R. April-Mai 1919, 33) 100 bis 110 R. April-Mai 1920, 34) 100 bis 110 R. April-Mai 1921, 35) 100 bis 110 R. April-Mai 1922, 36) 100 bis 110 R. April-Mai 1923, 37) 100 bis 110 R. April-Mai 1924, 38) 100 bis 110 R. April-Mai 1925, 39) 100 bis 110 R. April-Mai 1926, 40) 100 bis 110 R. April-Mai 1927, 41) 100 bis 110 R. April-Mai 1928, 42) 100 bis 110 R. April-Mai 1929, 43) 100 bis 110 R. April-Mai 1930, 44) 100 bis 110 R. April-Mai 1931, 45) 100 bis 110 R. April-Mai 1932, 46) 100 bis 110 R. April-Mai 1933, 47) 100 bis 110 R. April-Mai 1934, 48) 100 bis 110 R. April-Mai 1935, 49) 100 bis 110 R. April-Mai 1936, 50) 100 bis 110 R. April-Mai 1937, 51) 100 bis 110 R. April-Mai 1938, 52) 100 bis 110 R. April-Mai 1939, 53) 100 bis 110 R. April-Mai 1940, 54) 100 bis 110 R. April-Mai 1941, 55) 100 bis 110 R. April-Mai 1942, 56) 100 bis 110 R. April-Mai 1943, 57) 100 bis 110 R. April-Mai 1944, 58) 100 bis 110 R. April-Mai 1945, 59) 100 bis 110 R. April-Mai 1946, 60) 100 bis 110 R. April-Mai 1947, 61) 100 bis 110 R. April-Mai 1948, 62) 100 bis 110 R. April-Mai 1949, 63) 100 bis 110 R. April-Mai 1950, 64) 100 bis 110 R. April-Mai 1951, 65) 100 bis 110 R. April-Mai 1952, 66) 100 bis 110 R. April-Mai 1953, 67) 100 bis 110 R. April-Mai 1954, 68) 100 bis 110 R. April-Mai 1955, 69) 100 bis 110 R. April-Mai 1956, 70) 100 bis 110 R. April-Mai 1957, 71) 100 bis 110 R. April-Mai 1958, 72) 100 bis 110 R. April-Mai 1959, 73) 100 bis 110 R. April-Mai 1960, 74) 100 bis 110 R. April-Mai 1961, 75) 100 bis 110 R. April-Mai 1962, 76) 100 bis 110 R. April-Mai 1963, 77) 100 bis 110 R. April-Mai 1964, 78) 100 bis 110 R. April-Mai 1965, 79) 100 bis 110 R. April-Mai 1966, 80) 100 bis 110 R. April-Mai 1967, 81) 100 bis 110 R. April-Mai 1968, 82) 100 bis 110 R. April-Mai 1969, 83) 100 bis 110 R. April-Mai 1970, 84) 100 bis 110 R. April-Mai 1971, 85) 100 bis 110 R. April-Mai 1972, 86) 100 bis 110 R. April-Mai 1973, 87) 100 bis 110 R. April-Mai 1974, 88) 100 bis 110 R. April-Mai 1975, 89) 100 bis 110 R. April-Mai 1976, 90) 100 bis 110 R. April-Mai 1977, 91) 100 bis 110 R. April-Mai 1978, 92) 100 bis 110 R. April-Mai 1979, 93) 100 bis 110 R. April-Mai 1980, 94) 100 bis 110 R. April-Mai 1981, 95) 100 bis 110 R. April-Mai 1982, 96) 100 bis 110 R. April-Mai 1983, 97) 100 bis 110 R. April-Mai 1984, 98) 100 bis 110 R. April-Mai 1985, 99) 100 bis 110 R. April-Mai 1986, 100) 100 bis 110 R. April-Mai 1987, 101) 100 bis 110 R. April-Mai 1988, 102) 100 bis 110 R. April-Mai 1989, 103) 100 bis 110 R. April-Mai 1990, 104) 100 bis 110 R. April-Mai 1991, 105) 100 bis 110 R. April-Mai 1992, 106) 100 bis 110 R. April-Mai 1993, 107) 100 bis 110 R. April-Mai 1994, 108) 100 bis 110 R. April-Mai 1995, 109) 100 bis 110 R. April-Mai 1996, 110) 100 bis 110 R. April-Mai 1997, 111) 100 bis 110 R. April-Mai 1998, 112) 100 bis 110 R. April-Mai 1999, 113) 100 bis 110 R. April-Mai 2000, 114) 100 bis 110 R. April-Mai 2001, 115) 100 bis 110 R. April-Mai 2002, 116) 100 bis 110 R. April-Mai 2003, 117) 100 bis 110 R. April-Mai 2004, 118) 100 bis 110 R. April-Mai 2005, 119) 100 bis 110 R. April-Mai 2006, 120) 100 bis 110 R. April-Mai 2007, 121) 100 bis 110 R. April-Mai 2008, 122) 100 bis 110 R. April-Mai 2009, 123) 100 bis 110 R. April-Mai 2010, 124) 100 bis 110 R. April-Mai 2011, 125) 100 bis 110 R. April-Mai 2012, 126) 100 bis 110 R. April-Mai 2013, 127) 100 bis 110 R. April-Mai 2014, 128) 100 bis 110 R. April-Mai 2015, 129) 100 bis 110 R. April-Mai 2016, 130) 100 bis 110 R. April-Mai 2017, 131) 100 bis 110 R. April-Mai 2018, 132) 100 bis 110 R. April-Mai 2019, 133) 100 bis 110 R. April-Mai 2020, 134) 100 bis 110 R. April-Mai 2021, 135) 100 bis 110 R. April-Mai 2022, 136) 100 bis 110 R. April-Mai 2023, 137) 100 bis 110 R. April-Mai 2024, 138) 100 bis 110 R. April-Mai 2025, 139) 100 bis 110 R. April-Mai 2026, 140) 100 bis 110 R. April-Mai 2027, 141) 100 bis 110 R. April-Mai 2028, 142) 100 bis 110 R. April-Mai 2029, 143) 100 bis 110 R. April-Mai 2030, 144) 100 bis 110 R. April-Mai 2031, 145) 100 bis 110 R. April-Mai 2032, 146) 100 bis 110 R. April-Mai 2033, 147) 100 bis 110 R. April-Mai 2034, 148) 100 bis 110 R. April-Mai 2035, 149) 100 bis 110 R. April-Mai 2036, 150) 100 bis 110 R. April-Mai 2037, 151) 100 bis 110 R. April-Mai 2038, 152) 100 bis 110 R. April-Mai 2039, 153) 100 bis 110 R. April-Mai 2040, 154) 100 bis 110 R. April-Mai 2041, 155) 100 bis 110 R. April-Mai 2042, 156) 100 bis 110 R. April-Mai 2043, 157) 100 bis 110 R. April-Mai 2044, 158) 100 bis 110 R. April-Mai 2045, 159) 100 bis 110 R. April-Mai 2046, 160) 100 bis 110 R. April-Mai 2047, 161) 100 bis 110 R. April-Mai 2048, 162) 100 bis 110 R. April-Mai 2049, 163) 100 bis 110 R. April-Mai 2050, 164) 100 bis 110 R. April-Mai 2051, 165) 100 bis 110 R. April-Mai 2052, 166) 100 bis 110 R. April-Mai 2053, 167) 100 bis 110 R. April-Mai 2054, 168) 100 bis 110 R. April-Mai 2055, 169) 100 bis 110 R. April-Mai 2056, 170) 100 bis 110 R. April-Mai 2057, 171) 100 bis 110 R. April-Mai 2058, 172) 100 bis 110 R. April-Mai 2059, 173) 100 bis 110 R. April-Mai 2060, 174) 100 bis 110 R. April-Mai 2061, 175) 100 bis 110 R. April-Mai 2062, 176) 100 bis 110 R. April-Mai 2063, 177) 100 bis 110 R. April-Mai 2064, 178) 100 bis 110 R. April-Mai 2065, 179) 100 bis 110 R. April-Mai 2066, 180) 100 bis 110 R. April-Mai 2067, 181) 100 bis 110 R. April-Mai 2068, 182) 100 bis 110 R. April-Mai 2069, 183) 100 bis 110 R. April-Mai 2070, 184) 100 bis 110 R. April-Mai 2071, 185) 100 bis 110 R. April-Mai 2072, 186) 100 bis 110 R. April-Mai 2073, 187) 100 bis 110 R. April-Mai 2074, 188) 100 bis 110 R. April-Mai 2075, 189) 100 bis 110 R. April-Mai 2076, 190) 100 bis 110 R. April-Mai 2077, 191) 100 bis 110 R. April-Mai 2078, 192) 100 bis 110 R. April-Mai 2079, 193) 100 bis 110 R. April-Mai 2080, 194) 100 bis 110 R. April-Mai 2081, 195) 100 bis 110 R. April-Mai 2082, 196) 100 bis 110 R. April-Mai 2083, 197) 100 bis 110 R. April-Mai 2084, 198) 100 bis 110 R. April-Mai 2085, 199) 100 bis 110 R. April-Mai 2086, 200) 100 bis 110 R. April-Mai 2087, 201) 100 bis 110 R. April-Mai 2088, 202) 100 bis 110 R. April-Mai 2089, 203) 100 bis 110 R. April-Mai 2090, 204) 100 bis 110 R. April-Mai 2091, 205) 100 bis 110 R. April-Mai 2092, 206) 100 bis 110 R. April-Mai 2093, 207) 100 bis 110 R. April-Mai 2094, 208) 100 bis 110 R. April-Mai 2095, 209) 100 bis 110 R. April-Mai 2096, 210) 100 bis 110 R. April-Mai 2097, 211) 100 bis 110 R. April-Mai 2098, 212) 100 bis 110 R. April-Mai 2099, 213) 100 bis 110 R. April-Mai 2100, 214) 100 bis 110 R. April-Mai 2101, 215) 100 bis 110 R. April-Mai 2102, 216) 100 bis 110 R. April-Mai 2103, 217) 100 bis 110 R. April-Mai 2104, 218) 100 bis 110 R. April-Mai 2105, 219) 100 bis 110 R. April-Mai 2106, 220) 100 bis 110 R. April-Mai 2107, 221) 100 bis 110 R. April-Mai 2108, 222) 100 bis 110 R. April-Mai 2109, 223) 100 bis 110 R. April-Mai 2110, 224) 100 bis 110 R. April-Mai 2111, 225) 100 bis 110 R. April-Mai 2112, 226) 100 bis 110 R. April-Mai 2113, 227) 100 bis 110 R. April-Mai 2114, 228) 100 bis 110 R. April-Mai 2115, 229) 100 bis 110 R. April-Mai 2116, 230) 100 bis 110 R. April-Mai 2117, 231) 100 bis 110 R. April-Mai 2118, 232) 100 bis 110 R. April-Mai 2119, 233) 100 bis 110 R. April-Mai 2120, 234) 100 bis 110 R. April-Mai 2121, 235) 100 bis 110 R. April-Mai 2122, 236) 100 bis 110 R. April-Mai 2123, 237) 100 bis 110 R. April-Mai 2124, 238) 100 bis 110 R. April-Mai 2125, 239) 100 bis 110 R. April-Mai 2126, 240) 100 bis 110 R. April-Mai 2127, 241) 100 bis 110 R. April-Mai 2128, 242) 100 bis 110 R. April-Mai 2129, 243) 100 bis 110 R. April-Mai 2130, 244) 100 bis 110 R. April-Mai 2131, 245) 100 bis 110 R. April-Mai 2132, 246) 100 bis 110 R. April-Mai 2133, 247) 100 bis 110 R. April-Mai 2134, 248) 100 bis 110 R. April-Mai 2135, 249) 100 bis 110 R. April-Mai 2136, 250) 100 bis 110 R. April-Mai 2137, 251) 100 bis 110 R. April-Mai 2138, 252) 100 bis 110 R. April-Mai 2139, 253) 100 bis 110 R. April-Mai 2140, 254) 100 bis 110 R. April-Mai 2141, 255) 100 bis 110 R. April-Mai 2142, 256) 100 bis 110 R. April-Mai 2143, 257) 100 bis 110 R. April-Mai 2144, 258) 100 bis 110 R. April-Mai 2145, 259) 100 bis 110 R. April-Mai 2146, 260) 100 bis 110 R. April-Mai 2147, 261) 100 bis 110 R. April-Mai 2148, 262) 100 bis 110 R. April-Mai 2149, 263) 100 bis 110 R. April-Mai 2150, 264) 100 bis 110 R. April-Mai 2151, 265) 100 bis 110 R. April-Mai 2152, 266) 100 bis 110 R. April-Mai 2153, 267) 100 bis 110 R. April-Mai 2154, 268) 100 bis 110 R. April-Mai 2155, 269) 100 bis 110 R. April-Mai 2156, 270) 100 bis 110 R. April-Mai 2157, 271) 100 bis 110 R. April-Mai 2158, 272) 100 bis 110 R. April-Mai 2159, 273) 100 bis 110 R. April-Mai 2160, 274) 100 bis 110 R. April-Mai 2161, 275) 100 bis 110 R. April-Mai 2162, 276) 100 bis 110 R. April-Mai 2163, 277) 100 bis 110 R. April-Mai 2164, 278) 100 bis 110 R. April-Mai 2165, 279) 100 bis 110 R. April-Mai 2166, 280) 100 bis 110 R. April-Mai 2167, 281) 100 bis 110 R. April-Mai 2168, 282) 100 bis 110 R. April-Mai 2169, 283) 100 bis 110 R. April-Mai 2170, 284) 100 bis 110 R. April-Mai 2171, 285) 100 bis 110 R. April-Mai 2172, 286) 100 bis 110 R. April-Mai 2173, 287) 100 bis 110 R. April-Mai 2174, 288) 100 bis 110 R. April-Mai 2175, 289) 100 bis 110 R. April-Mai 2176, 290) 100 bis 110 R. April-Mai 2177, 291) 100 bis 110 R. April-Mai 2178, 292) 100 bis 110 R. April-Mai 2179, 293) 100 bis 110 R. April-Mai 2180, 294) 100 bis 110 R. April-Mai 2181, 295) 100 bis 110 R. April-Mai 2182, 296) 100 bis 110 R. April-Mai 2183, 297) 100 bis 110 R. April-Mai 2184, 298) 100 bis 110 R. April-Mai 2185, 299) 100 bis 110 R. April-Mai 2186, 300) 100 bis 110 R. April-Mai 2187, 301) 100 bis 110 R. April-Mai 2188, 302) 100 bis 110 R. April-Mai 2189, 303) 100 bis 110 R. April-Mai 2190, 304) 100 bis 110 R. April-Mai 2191, 305) 100 bis 110 R. April-Mai 2192, 306) 100 bis 110 R. April-Mai 2193, 307) 100 bis 110 R. April-Mai 2194, 308) 100 bis 110 R. April-Mai 2195, 309) 100 bis 110 R. April-Mai 2196, 310) 100 bis 110 R. April-Mai 2197, 311) 100 bis 110 R. April-Mai 2198, 312) 100 bis 110 R. April-Mai 2199, 313) 100 bis 110 R. April-Mai 2200, 314) 100 bis 110 R. April-Mai 2201, 315) 100 bis 110 R. April-Mai 2202, 316) 100 bis 110 R. April-Mai 2203, 317) 100 bis 110 R. April-Mai 2204, 318) 100 bis 110 R. April-Mai 2205, 319) 100 bis 110 R. April-Mai 2206, 320) 100 bis 110 R. April-Mai 2207, 321) 100 bis 110 R. April-Mai 2208, 322) 100 bis 110 R. April-Mai 2209, 323) 100 bis 110 R. April-Mai 2210, 324) 100 bis 110 R. April-Mai 2211, 325) 100 bis 110 R. April-Mai 2212, 326) 100 bis 110 R. April-Mai 2213, 327) 100 bis 110 R. April-Mai 2214, 328) 100 bis 110 R. April-Mai 2215, 329) 100 bis 110 R. April-Mai 2216, 330) 100 bis 110 R. April-Mai 2217, 331) 100 bis 110 R. April-Mai 2218, 332) 100 bis 110 R. April-Mai 2219, 333) 100 bis 110 R. April-Mai 2220, 334) 100 bis 110 R. April-Mai 2221, 335) 100 bis 110 R. April-Mai 2222, 336) 100 bis 110 R. April-Mai 2223, 337) 100 bis 110 R. April-Mai 2224, 338) 100 bis 110 R. April-Mai 2225, 339) 100 bis 110 R. April-Mai 2226, 340) 100 bis 110 R. April-Mai 2227, 341) 100 bis 110 R. April-Mai 2228, 342) 100 bis 110 R. April-Mai 2229, 343) 100 bis 110 R. April-Mai 2230, 344) 100 bis 110 R. April-Mai 2231, 345) 100 bis 110 R. April-Mai 2232, 346) 100 bis 110 R. April-Mai 2233, 347) 100 bis 110 R. April-Mai 2234, 348) 100 bis 110 R. April-Mai 2235, 349) 100 bis 110 R. April-Mai 2236, 350) 100 bis 110 R. April-Mai 2237, 351) 100 bis 110 R. April-Mai 2238, 352) 100 bis 110 R. April-Mai 2239, 353) 100 bis 110 R. April-Mai 2240, 354) 100 bis 110 R. April-Mai 2241, 355) 100 bis 110 R. April-Mai 2242, 356) 100 bis 110 R. April-Mai 2243, 357) 100 bis 110 R. April-Mai 2244, 358) 100 bis 110 R. April-Mai 2245, 359) 100 bis 110 R. April-Mai 2246, 360) 100 bis 110 R. April-Mai 2247, 361) 100 bis 110 R. April-Mai 2248, 362) 100 bis 110 R. April-Mai 2249, 363) 100 bis 110 R. April-Mai 2250, 364) 100 bis 110 R. April-Mai 2251, 365) 100 bis 110 R. April-Mai 2252, 366) 100 bis 110 R. April-Mai 2253, 367) 100 bis 110 R. April-Mai 2254, 368) 100 bis 110 R.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes.
(Wittenberge-Leipzig).
Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Halle a. S.
Die Anlieferung von 65000 kg Portland-Cement in Säcken ist zu vergeben.
Preisverzeichnis und Bedingungen sind gegen Einzahlung von 70 Pfg. von hier zu beziehen.
Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Befolgung der anerkannten Bedingungen, polstert und mit der Aufschrift: „Angebot auf Portland-Cement für das Empfangsgebäude“
bis zum 27. März 1888
Dienstag 11 Uhr
an den Unterzeichneten, Bau-Bureau Bahnhof 2, einzuliefern.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Halle a. S., den 11. März 1888.
Der Königliche Landbauinspektor Peltz.

Auction.

Mittwoch den 14. d. Mts. Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 hierseits zwangsweise:
1 Sopha, 2 Kleiderschränke, einen Schreibstisch, 1 Schreibtisch, 1 Bettsofa und 1 Kommode mit Pfeilerfüßen.
Kraut, Gerichtsvollzieher.

Auction.

im Zwangsversteigerungsverfahren.
Mittwoch den 14. d. Mts. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 hier:
einen fast neuen schwarzen Pelz mit Schuppen, 1 Pelz-Juchas, 2 Spiegel, 1 Glaskühn, 1 Wanduhr u.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 14. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 zwangsweise:
1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult u. 1 Regulator.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Mittwoch den 14. März cr. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 hier — zwangsweise:
1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Nähmaschine u.
Petschick, Gerichtsvollzieher, alter Markt 8, I.

Auction.

Am Mittwoch den 14. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geisfr. 42:
eine goldene Damenuhr mit gelber Kette
zwangsweise gegen Barzahlung.
Hesse,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S., gr. Ulrichstr. 8, II.

Holz-Auction.

Nutz- und Brennholz in der Halle (blauer Hecht) Mittwoch den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr.



Fluss- und Seefisch-Handlung
Gr. Schlamm 10b (Forelle)
im Hofe.
Empfehle in meinem Mitte der Stadt erstickten Geflügel:
Lebende Aale, Karpfen, Schleie, Hechte, Frischen Zander, Schellfisch zu billigsten Preisen.
W. Hoffmann.
Eine noch gut erhaltene eiserne Pumpe, sowie ein eiserner Schachtelofen, zur Heizung größerer Fabrikräume geeignet, sind zu verkaufen. Anfragen auf dem Bau-Bureau der Loge auf dem Jägerberg.

Hühner-Verkauf.

30 Stück vorjährige Hühner zur Zucht zu verkaufen. Hoffmann, Besenmerstr. 6. Dasselbe eine gute alte 1/2 Geige gesucht.

Für den redaktionellen und Anzeigenentwurf verantwortlich Julius Mundstein in Halle. — Druck der Buchdruckerei (H. Reischmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

nur allein
Echt Pilsener Hotel gold. Kugel,
Leipziger Platz 1a.
Ida Böttger, gr. Steinstrasse 60.
Mein reichhaltiges Lager von
Unterröcken
für Damen und Mädchen in verschiedenen Größen
empfehle zu billigen Preisen.

Gustav Mertens, Halle a. S., Breitestr. 3.
Mechaniker,
Nähmaschinen aller Art,
Fleischschneidemaschinen u. Haushaltungsmaschinen aller Art
Universal-Waschmaschinen Patent Knopp, benutzter Construction
Wringmaschinen Ia. Qualität in jeder Größe.
Reparaturen prompt und billig.

Steinkohlen aller Art, (auch Anthracit), Steinkohlen-Erikets, Stuben-Coak, Grube-Coak und böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) zur vorzüglichsten Stuben- und Küchenfeuerung empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Lowries, Fuhren oder kleineren Quantitäten.
Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.
Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Königl. 178. Preuß. Lotterie
1. Klasse Anfang April. Hierzu empfehle
Originallosse 1/2 70 Mt. 1/3 35 Mt. 1/4 18 Mt.
Anteile: 1/2 7 Mt. 1/3 3 1/2 Mt. 1/4 2 Mt.
Veränderung nur gegen Einzahlung des Betrages.
Otto Goldberg in Berlin, Büchsenstraße 27.

Rationelle sowie moderne Fußbekleidung
fertige, genau dem anatomischen Bau des Fußes Rechnung tragend, unter Berücksichtigung auch der kleinsten diesbezüglichen Winde geschmackvoll und elegant. Durch die neuen **Süßschuhapparate** bin ich im Stande, die individuelle Form des Fußes nach jeder Richtung festzustellen.
Bei vorkommendem Bedarf halte ich mich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.
Heinr. Seiffert, Ringener Brauhaus, Schuhmachermeister, Eingang Schulgasse.

Abbruch des Logenbäudes auf dem Jägerberg.
Mittwoch Nachmittags 2 Uhr
Auction von Brennholz.

Vorläufige Anzeige.
Die Tappländer-Truppe,
welche seit Monatsfrist im Zoologischen Garten zu Berlin ausgestellt ist, trifft in einigen Tagen in Café David hier ein. Näheres durch spätere Annoncen und Plakate.

Handarbeits-Cursus.
An dem Unterrichte feiner weiblicher Handarbeiten können sich noch junge Mädchen und Kinder gebildeter Stände betheiligen.
Anmeldungen zu jeder Tageszeit.
Geschwister v. Gellhorn, Schwigstr. 12, II.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.
Vorträge zum Besten des Vereins im Volksschulsaale (Neue Promenade).
Donnerstag den 15. März um 6 Uhr
Vortrag des Herrn Professor Dr. Dorn:
„elektrische Beleuchtung.“
Eintrittskarten zu diesem Vortrage sind für 1 Mk. in der Buchhandlung von Schrebel & Simon (Markt 23), sowie auch am Eingang des Saales zu haben. Um Abgabe sämtlicher Karten wird gebeten. Der Vorstand: Wächter.

Sobald erschienen:
Theorie und Praxis der Strohhüte
Schwan in drei Akten von G. Müllig.
Commissionsverlag von J. Friede's Sortiments-Buchhandlung (Wolffs Regel) in Halle a. S.
Preis 1 Mark.
Dieses Festspiel, zur Feier des 25jährigen Bestehens des landwirtschaftlichen Instituts zu Halle im Stadttheater zur Aufführung gebracht, wird in dem weitem Kreise der Festgenossen zur freundlichen Beachtung empfohlen.

Hühner.
Wer hat Andalusier, 11 abzugeben. Gef. Offerten nebst Preis erbitet sub F. t. 68677 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Saugferken
Einen sprunghaft, echt Thüringer Bullen hat zu verkaufen Zwintzschona Nr. 6.
Bei der Unterzeichneten stehen mehrere anstragbare Pferde zum freihändigen Verkaufe.
Halle a. S., den 13. März 1888.
Halle'sche Straßenbahn, Gade.

Vater Rhein
Weinbieren und Austern-Lothaler
gr. Markstrasse 14
(Fernsprech-Anschluss 169)
empfehle
Pa. Holländer Austern
in der Weinstube Dtzd. M. 1.60,
ausser dem Hause Dtzd. M. 2.00.
100 Stück ab Halle Mk. 16.00.
Diners von a. M. 1.50 an
von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Reservirtes Zimmer.
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Tägl. fr. Jauer'sche Würstchen,
Thüringer Knackwürstchen,
fr. Sülze, Lachsgräten, Carbellenerleberwurst, Trüffelherberwurst, get. Junge, Braunsch. Weizwurst, diverse Braten, garnierte Schinken in bester Arrangements.
Nüßgenwälder Gänsebrüste ohne Knochen,
Gänsefüße ohne Knochen,
Gänsehälften,
Gänsefleisch empfiehlt
W. Nietsch, Königl. Hoflieferant
Leipzigerstr. 75.

Ausschnitt
feiner Wurst- u. Fleischwaren,
Täglich frische gekochte Zunge,
Hamburger Rauchfleisch, fr. Roast-Beef, div. Braten, Schüsseln mit feiner Wurst- u. Fleischwaren und Braten werden auf feinste garnirt, täglich fr. Russ, Salat, fr. Sülzen a. Stück 30 und 40 Pfg. u. das Beste von Frankfurter und Wiener Würstchen empfiehlt
W. Assmann,
gr. Ulrichstraße 27.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges Klavier vert. gr. Steinstr. 32a, III.
Reparaturen an Nähmaschinen fertigt prompt u. billigt. Erhältliche, Nadeln, Del. u. u.
A. Pfeifer, H. Semberg 20.

Die durch Beschluß der General-Versammlung auf 6% (30 Mark pro Aktie) festgesetzte Dividende pro 1887 kann erhoben werden:
in Halle a. S. beim Allgemein. Spar- und Vorschußverein, im Contor der Unterzeichneten;
in Leipzig bei den Herren Becker u. Co., in Bremen bei den Herren Bernhard Loope u. Co.
Halle a. S., den 12. März 1888.
Halle'sche Straßenbahn, Gade.

Berein für Erdkunde.
Sitzung am Mittwoch den 14. d. Mts. um 8 Uhr im Hotel „Kronprinz.“
1. Anrede des Vorsitzenden: Kaiser Wilhelm und die deutsche Erdkunde.
2. Vortrag des Herrn Dr. Freund (als Gast) über seine Reisen in Aegypten, der Cyrenaica, Tripolitaniens und Tunisien.
3. Berichte über das ablaufende Vereinsjahr und Vorstandswahl für das neue Jahr.
Kirchhoff.

Polytechnische Gesellschaft.
Donnerstag den 15. März Abends 8 Uhr
Versammlung im Hotel „Kronprinz.“
Proben von Cellulosefabrikaten, Neugkeiten aus Leipzig. Verlesung von Zeitschriften.

Städtisches Museum.
Hans Makart
„Bachantenfamilie“
Gemälde anderer Künstler.
Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr.
Eintritt 50 Pfg.
Nur kurze Zeit!

Hierzu 1 Beilage.